

Charles Julian B i s h o p , *Spanish and Portuguese Monastic History, 600–1300* (Collected studies series, CS 188) London 1984, Variorum Reprints, IV u. 336 S., £ 26, vereinigt 11 schon früher veröffentlichte Aufsätze (teilweise mit Additional Notes) und zwei Originalbeiträge: I. The Pactual Tradition in Hispanic Monasticism (Originalbeitrag). – II. The Date and Nature of the Spanish *Consensoria Monachorum* (1948; mit Additional Note). – III. Gallegan Pactual Monasticism in the Repopulation of Castile (1951; mit Additional Note). – IV. Portuguese Pactual Monasticism in the Eleventh Century: The Case of São Salvador de Vacariça (1982). – V. Spanish Abbots and the Visigothic Councils of Toledo (1941; mit Additional Note). – VI. The Abbey of Dueñas and the Cult of St Isidore of Chios in the County of Castile (10th–11th Centuries) (1977). – VII. The Liturgical Context of Fernando I's Last Days According to the So-Called „Historia Silense“ (1965). – VIII. Liturgical Intercession at Cluny for the King-Emperors of Leon (1961; mit Additional Note). – IX. Count Henrique of Portugal, Cluny, and the Antecedents of the Pacto Sucessório (1971; mit Additional Note). – X. The Spanish Journey of Abbot Ponce of Cluny (1957; mit Additional Note). – XI. The Cluniac Priors of Galicia and Portugal: Their Acquisition and Administration, 1075–c. 1230 (1965; mit Additional Note). – XII. Peter the Venerable's Journey to Spain: Some Further Observations (Originalbeitrag). – Der Band wird, wie üblich, durch einen Index erschlossen. H. S.

Michel A u b r u n , *L'ancien diocèse de Limoges des origines au milieu du XI^e siècle* (Publication de l'Institut d'Etudes du Massif Central, fascicule 21) Clermont-Ferrand 1981, Institut d'Etudes du Massif Central, 468 S. – Am Beispiel von Limoges wird die Geschichte einer ma. Diözese in Frankreich verfolgt, ausgehend von der gallo-römischen Civitas bis hin zu den Konzilien in Limoges 994, 1021 und 1031, wobei die Mitte des 11. Jh. in doppelter Hinsicht das Ende einer Epoche darstellt: die Art der Quellen ändert sich – die ersten Chartulare treten auf –, und die Kirche geht aus den Händen der Laien in die der Mönche und Päpste über. Diese Entwicklung wird nicht nur allgemeinhistorisch begründet, sondern auch anhand der Schenkungen, die den Klöstern der Diözese Limoges im 10. und 11. Jh. gemacht werden, veranschaulicht. Der zweite Teil des Buches ist den Pfarreien gewidmet. Aufgrund umfangreicher Archiv- und Quellenstudien werden über 900 Pfarreien dokumentiert. Mehrere Register (Personen, Sachen, Orte) beschließen dieses fundierte Werk, das für die französische Diözesengeschichte beispielhaft werden sollte.

Isolde Schröder

Joseph A v r i l , *Le gouvernement des évêques et la vie religieuse dans le diocèse d'Angers (1148–1240)*, 2 Bde., Lille 1984, Editions du Cerf, LII u. 956 S. – Diese große Arbeit untersucht die Vorbereitung und die Auswirkung der Entscheidungen des 4. Laterankonzils von 1215 auf der Ebene einer Diözese im Westen Frankreichs. Die zeitliche Grenze am Beginn bildet der Tod Bischof Ulgers im Jahr 1148, als die Kirche von Angers sich von der Laiengewalt befreit hatte, als die Pfarreien unter die Patronage geistlicher Institute gelangt waren und als die Welle der Gründungen von Mönchs- und Kanonikergemeinschaften abebbte. Das Ende wird gesetzt durch den Tod Bischof Wilhelms von Beaumont, unter dessen Episkopat die Synodalstatuten aufgrund der Dekrete des Konzils von 1215 erlassen worden waren. In vier